

## SCRAPPER | Georgie

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

### Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

### Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei SCRAPPER finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. **Aufgaben vor dem Film**
2. **Aufgaben während der Filmsichtung**
3. **Aufgaben nach dem Film**
  - I – Georgies Welt
    - a) Georgies Sicht auf die Dinge
    - b) Georgies Trauer
  - II – Georgie und ihr Vater
    - a) Distanz
    - b) Nähe
    - c) Mit Bildern erzählen – Distanz und Nähe
  - III – Scrapper Teil 2

## SCRAPPER | Georgie

Vereinigtes Königreich. 2023. 84 Min.

Regie: Charlotte Regan

Drehbuch: Charlotte Regan

Sprachfassung: Englisch mit dt. Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Kids«, empfohlen ab 11

**Themenstichworte:** Alltag, Kindheit, Einsamkeit, Fantasie, Trauer, Begegnung, Familie, Freundschaft, Erziehung, Identität, Konflikt/-bewältigung, Verantwortung, Vertrauen, Vorbilder

**Inhalt** Die zwölfjährige Georgie lebt allein in einem Reihenhaus in London. Seit dem Tod ihrer Mutter hat sie es geschafft, den Behörden die Anwesenheit eines Onkels vorzugaukeln, der sich angeblich um sie kümmert. Allein ihr Freund Ali weiß Bescheid. Mit ihm geht sie täglich Fahrräder klauen, um über die Runden zu kommen. Eines Tages taucht ihr Vater Jason auf, den Georgie noch nie gesehen hat, und zieht bei ihr ein. Der Konflikt ist vorprogrammiert: Was will der fremde Mann von ihr? Ist sie nicht bisher bestens allein zurechtgekommen? Was ist Erziehung und wer ist dazu berechtigt? Doch durch ein ehrliches Interesse Jasons an seiner Tochter entsteht ganz zögerlich eine leise Zuneigung zwischen dem coolen Lebemann und der kleinen toughen Kämpferin. Begriffe wie Verantwortung, Vertrauen oder Familie werden nicht verbalisiert, scheinen aber in allen Szenen des Films durch.

**Umsetzung** SCRAPPER ist ein *Dramedy* oder Comedy-Drama, das mit Leichtigkeit und Witz zeigt, wie Georgie nach dem frühen Tod ihrer Mutter den Alltag ganz allein meistert. Anstatt mögliche Gefahren oder Konsequenzen ihres Lebens ohne Erwachsene in den Vordergrund zu stellen, zelebriert der Film ihre Energie, ihren Einfallsreichtum und ihren fantasievollen Blick auf die Welt. Dies zeigt sich auch in der filmischen Umsetzung: ganz wie Georgie folgt die Kamera dem Geschehen intuitiv, verliert sich hin und wieder träumerisch suchend in Einzelheiten, um anschließend die Konzentration wieder auf den Hauptplot zu richten. Eine präzise Musikauswahl treibt dabei den Rhythmus des Films und prägt seine lässige Stimmung; hier scheint die berufliche Herkunft von Charlotte Regan als Regisseurin von Musikvideos durch. Georgies Welt ist knallbunt und der Turm in ihrem geheimen Zimmer reicht in ihrer Fantasie buchstäblich bis in den Himmel, in den ihre Mutter verschwunden ist. Doch es gibt auch Momente der Verwirrung und Reizüberflutung, die sich in einzelnen Sequenzen mit hohem Schnittrhythmus widerspiegeln. Der Film erzählt in kurzen Einschüben, die direkt in die Kamera gesprochen sind, was das Umfeld über Georgie denkt. Ihre Mitschülerinnen, das Jugendamt, ihr Lehrer, alle wissen über die prekäre Situation des Verlusts der Mutter, stellen aber keinerlei Hilfe zur Verfügung. Hier wird Georgies alleinige Haushaltsführung zur Parabel auf die fehlende Unterstützung für Kinder im Umgang mit ihrer Trauer.

## 1. Aufgaben vor dem Film

### a) Familie

Jede Familie ist eine ganz persönliche Zusammenstellung von Personen. Eine kleine Familie kann aus zwei Personen, eine Großfamilie aus 20 Menschen und mehr bestehen. Manche Familien umfassen mehrere Generationen, andere bestehen aus verwandten und nicht verwandten Menschen, und wieder andere zählen sogar das Haustier zur Familie hinzu. Generell bezeichnet man als Familie diejenigen, mit denen man regelmäßig seinen Alltag verbringt, und häufig auch einen Haushalt teilt.

- Schreibt auf, wer für euch alles zu eurer Familie gehört.
- Fertigt in kleinen Gruppen eine Mind-Map an, bei der ihr rund um das Wort „Familie“ aufschreibt, was diese für euch bedeutet. Was macht ihr mit eurer Familie, wie fühlt ihr euch dort, was gibt sie euch?

### b) Erziehung

Der Film *SCRAPPER* beginnt mit einer Texteinblendung vor dem eigentlichen Filmbeginn. Sie lautet

„It takes a village to raise a child.“ Anschließend wird dieser Satz durchgestrichen, und es erscheinen die Worte „I can raise myself, thanks.“

- Übersetzt den Text ins Deutsche.
  - Der erste Satz ist eine bekannte Redensart. Kennt ihr sie?  
Überlegt gemeinsam, was sie bedeutet.
  - Was denkt ihr, wer hat den zweiten Satz geschrieben?
  - Was bedeutet Erziehung? Wer ist dazu berechtigt, also ein Erziehungsberechtigter?
  - Diskutiert: Braucht ihr Erziehung oder denkt ihr, ihr könntet euch selbst erziehen?

### c) Rechte und Pflichten

Jeder Mensch hat Rechte und Pflichten, die zum einen gesetzlich, zum anderen privatrechtlich geregelt sind. Die Rechte der Kinder sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten (<https://www.unicef.de/cae/resource/blob/50770/b803ba01e7ad59fc9607c893b8800ede/d0007-krk-kinderversion-illustrationen-2014-pdf-data.pdf>). Kinder und Jugendliche haben aber auch gesetzliche Pflichten. Die wohl bekannteste, die Schulpflicht, leitet sich aus einem Rechtsanspruch ab, dem Recht eines jeden Kindes auf Bildung. Mehr zu euren Rechten und Pflichten erfahrt ihr hier

<https://www.polizeifuerdich.de/worum-gehts-hier/deine-rechte-und-pflichten/>

Schreibt auf, welche Rechte und Pflichten ihr bei euch zu Hause habt. Tauscht euch anschließend in kleinen Gruppen darüber aus. Gibt es große Unterschiede?

Meine Rechte:

---

---

---

---

Meine Pflichten:

---

---

---

---

## 2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch oft steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen dann direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Bei welchen Tätigkeiten wirkt Georgie wie eine kleine Erwachsene?

---

---

---

In welchen Momenten wirkt Georgies Vater Jason wie ein großes Kind?

---

---

---

Was ist in Georgies geheimem Zimmer? Warum hält sie es verschlossen?

---

---

---

Welche Momente im Film fallen dir auf, bei denen auf ungewöhnliche Art und Weise erzählt wird? In denen zum Beispiel die Kameraführung besonders ist, oder Momente, die aus der Handlung herausfallen?

---

---

---

Welche Stimmung hinterlässt der Film bei dir?

---

---

---

## I. Georgies Welt

### a) Georgies Sicht auf die Dinge

Beschreibt, wie die Regisseurin im Bild umgesetzt hat, dass der Film aus der Perspektive der zwölfjährigen Georgie erzählt wird. Ihr könnt euch dabei am Beispiel und an folgenden Fragestellungen orientieren: Wer oder was ist zu sehen? Welche Besonderheiten gibt es (Farbigkeit, Einblendungen, Bildformat)? Welche Funktion hat dieses Bild für den Film?



Dies ist das Format der laufenden Filmhandlung: Das aus dem Kino bekannte breite Cinemascope-Bild. Die Reihenhäuser fallen besonders durch ihre knallbunte Farbigkeit vor dem regengrauen Himmel der Londoner Vorstädte auf. Dies unterstreicht die phantasievolle Wahrnehmung einer Zwölfjährigen.

➤ **Erinnert euch noch einmal genau an**



**SCRAPPER**, und überlegt, welche weiteren

---

---

---

---

---

---

---

---



**filmischen Mittel** die Regisseurin eingesetzt

---

---

---

---

---

---

---

---



hat, um das Publikum an Georgies Sicht auf die Dinge teilhaben zu lassen. Zur Erinnerung könnt ihr euch den *Trailer*, also den kurzen Werbeclip des Films noch einmal ansehen (<https://www.youtube.com/watch?v=fm-OgDdNX4U>).

---

---

---

---

---

---

---

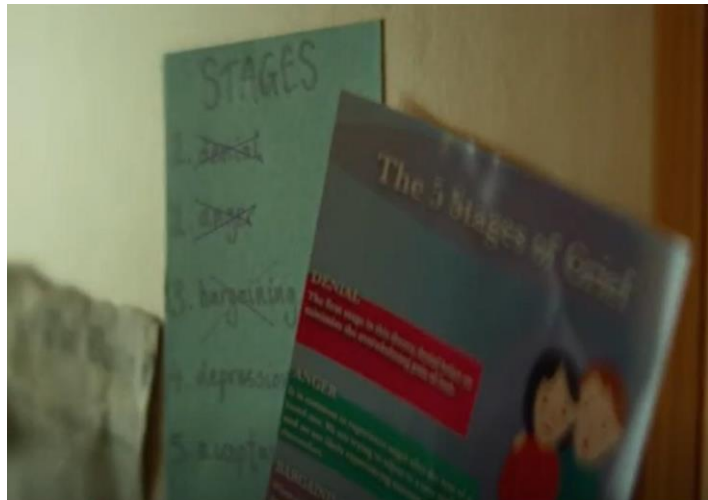
---

Unter **filmischen Mittel** versteht man alle *technischen* und *ästhetischen* Möglichkeiten, mit denen ein Film erzählt werden kann. Ihr könnt euch also zum Beispiel fragen:

- Was filmt die *Kamera* und wie filmt sie es (statisch, bewegt, ruhig, hektisch, ruckartig, ...)?
- Wie wurde der *Filmschnitt*, auch *Filmmontage*, eingesetzt (schnelle Schnitte, rhythmische Schnitte, gar keine Schnitte, ...) und was bewirkt das?
- Was ist zu hören (Dialog, Geräusch, Musik, ...) und wie beeinflusst das die Stimmung?

## b) Georgies Trauer

Ganz zu Beginn des Films sieht man an der Wand in Georgies Haus einen Hinweis auf „The 5 Stages of Grief“, also die fünf Phasen der Trauer. Gemeint ist hier die Theorie der „Fünf Phasen der Trauer“ nach der Psychiaterin Elisabeth Kübler-Ross. Sie hat herausgefunden, dass es bestimmte Gefühle gibt, die jede und jeder nach einem Schicksalsschlag durchlebt, sei es der Verlust eines geliebten Menschen, oder aber auch das Ende einer Beziehung.



INFOKASTEN: „DIE FÜNF PHASEN DER TRAUER“ nach Elisabeth Kübler-Ross

- 1. Verdrängung:** Der trauernde Mensch will und kann noch nicht wahrhaben, was geschehen ist.
- 2. Wut:** Wird der Verlust anerkannt, macht sich Wut breit und nicht selten wird ein Schuldiger gesucht.
- 3. Verhandlung:** Der Trauernde würde alles geben, um noch einen Tag mit dem verlorenen Menschen verbringen zu dürfen.
- 4. Verzweiflung:** Der Verlust wird begriffen und Verzweiflung in Form von Niedergeschlagenheit oder Schlaflosigkeit bis hin zu Depression macht sich breit.
- 5. Akzeptanz:** Schließlich akzeptiert der Trauernde den Verlust. Ein Wendepunkt tritt ein, und ein neuer Abschnitt kann beginnen, an dem der Trauernde wieder aktiv am Leben teilnimmt.

6

Ali fragt Georgie in einer Szene des Films, in welcher Trauerphase sie nun sei. Georgie erwidert, sie sei im Moment bei Phase drei oder vier, und damit also so gut wie durch. Obwohl Georgie nach außen cool und abgebrüht wirkt, ist in ihrem Inneren jedoch einiges in Aufruhr, und manches deutet darauf hin, dass sie Hilfe nötig hat.

Hinweise im Film zum Beispiel:

- Georgie dekoriert die Kissen auf dem Sofa ganz genauso wie auf dem Handyfoto mit ihrer Mutter.
  - Sie baut in einem geheimen Zimmer einen Turm, der bis in den Himmel reichen soll.
  - Sie schlägt ihre Mitschülerin nieder, nachdem diese sie nach ihrem Handy gefragt hat.
- Überlegt gemeinsam:
- Fallen euch noch weitere Hinweise im Film ein?
  - In welcher Phase der Trauer ist Georgie?
  - Ist sie schon „bald durch“ mit dem Thema?
  - Braucht Georgie Hilfe? Wie könnte diese Hilfe aussehen?
  - Wer könnte oder müsste ihr helfen? Wie wird dies im Film angesprochen?
  - Ist SCRAPPER ein trauriger Film?

## 2. Georgie und ihr Vater

Bildet Kleingruppen und lest gemeinsam Dialog 1 und danach Dialog 2. Diskutiert die Fragen. Tauscht euch anschließend im Plenum über eure Ansichten aus und diskutiert, ob Georgie mit ihrem Vater Jason zusammenleben sollte oder nicht.

### a) Distanz

#### Dialog 1 – Waschsalon:

Georgie: „Es ist also O.K., wenn man Leute einfach zurück lässt? Hast du nie darüber nachgedacht, dass das ein bisschen egoistisch ist, wenn man jemanden alleine ein Kind groß ziehen lässt?“

Jason: „Deine Mutter wollte nie, dass ich hier bin.“

Georgie: „Das hat sie genau so gesagt, oder?“

Jason: „Ich wusste es.“

Georgie: „Und wenn schon, die meisten Väter senden ab und zu Geld. Um ein bisschen zu helfen. Das haben wir nicht so hingekriegt, was?“

Jason: „Ich habs ja für mich selbst kaum auf die Reihe gekriegt!“

Georgie: „Ist deine Arbeit was normales für einen 30-Jährigen?“

Jason: „Ja, viele in meinem Alter machen das.“

Georgie: „Und was willst du dann jetzt hier?“

Jason: „Das hab ich dir doch gesagt. Ich hab gehört, dass deine Mutter gestorben ist, und ich wollte dich kennen lernen!“

Georgie: „Nach 12 Jahren? Warum wolltest du mich nicht vor 12 Jahren schon kennen lernen?“

Jason: „Weil wir jung waren, und nicht miteinander auskamen. Sie sagte, ich solle gehen.“

Georgie: „Du lügst!“

#### ➤ Fragen zu Dialog 1: (zu Beginn der Beziehung von Georgie und Jason)

- Was wirft Georgie ihrem Vater Jason vor?
- Wie reagiert Jason?
- Was ist eure Meinung: Hat Jason richtig gehandelt, indem er nach Ibiza gegangen ist?
- Wobei hätte er sich anders verhalten können?
- Denkt ihr, Georgie möchte Jason kennen lernen?
- Sollte Georgie Jason eine Chance geben und ihn bei sich wohnen lassen? Warum, warum nicht?

- Beschreibt, warum das untenstehende Bild die Beziehung von Georgie zu ihrem Vater gut wiedergibt. Geht dabei auf die Körperhaltung, die Blickrichtung und die Geste ein.



## b) Nähe

### Dialog 2 – Sportplatz:

Georgie: „Warum bist du gegangen?“

Jason: „Ich wollte dir eigentlich die Wahrheit über die Sprachnachricht erzählen, aber ich konnte es einfach nicht. Was du verstehen musst, ist das deine Mutter und ich einfach so unglaublich jung waren, als wir dich gekriegt haben. Wir waren noch Kinder. Es war ein totales Durcheinander.“

Georgie: „Aber warum hast du es nicht mal versucht?“

Jason: „Ich hab’s versucht, ehrlich! Ich bin aber einfach nicht gut darin!“

Georgie (schaut sich nach ihrem Haus um): „Du bist nicht weit gekommen.“

Jason: „Ich weiß. Ich wollte auch gar nicht weit wegkommen. Keine Ahnung, aber ich habe einfach das Gefühl, dass du mich gar nicht brauchst.“

Georgie: „Ich hatte nicht gedacht, dass ich dich brauchen würde. Aber jetzt wo ich dich kenne, kann ich dich nicht mehr nicht kennen. Ich will dich aber nicht, um Mama zu ersetzen. Aber ich brauche schon jemanden.“

Jason: „O.K. abgemacht. Ich werde aber viel falsch machen.“

Georgie: „Ich auch.“

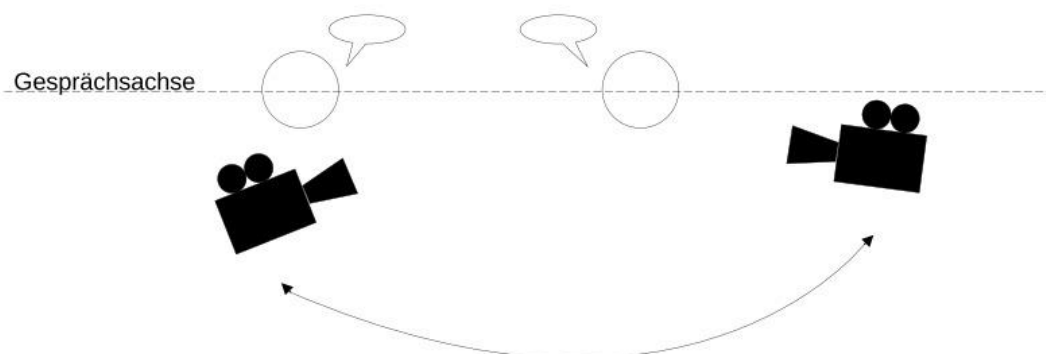
### ➤ Fragen zu Dialog 2: (am Ende des Films)

- Was wirft Georgie ihrem Vater Jason vor?
- Wie reagiert Jason jetzt? Was ist der Unterschied zu Dialog 1?
- Was hat sich in der Beziehung der beiden geändert?
- Warum drückt sich Georgie so umständlich aus. Was will sie eigentlich sagen – findet sie Jason gut oder nicht?
- Was kann Georgie von Jason lernen, was er von ihr?
- Denkt ihr, Georgie geht es besser, wenn sie mit Jason zusammenlebt, oder weiterhin allein bleibt? Begründet eure Überlegung!

8

## c) Mit Bildern erzählen – Distanz und Nähe

Der *Dialog 2* zwischen Georgie und ihrem Vater Jason auf dem Sportplatz wird wie viele Gespräche zwischen zwei Personen im Film von dem/der Kameramann/-frau in einer *Schuss-Gegenschuss-Einstellung* aufgelöst. Das bedeutet, dass die Kamera wechselseitig die beiden gegenüberstehenden Personen filmt (to shoot *engl.* = filmen). Das kann man sich folgendermaßen vorstellen:





Wie beim Blick auf Jason in Bild 1 ist es dabei möglich, die Gesprächsperson, in diesem Fall Georgie, auch im Bild zu zeigen, oder aber wie in Bild 2 beim Blick auf Georgie nur sie zu zeigen. Beim Dialog auf dem Sportplatz haben wir außerdem noch die Besonderheit, dass Georgie und Jason sich durch ein Absperrgitter hindurch unterhalten. Lest euch den Dialog 2 noch einmal durch und überlegt, warum die Regisseurin die beiden Darsteller:innen für diesen Dialog so platziert hat. Wie unterstreicht der Bildaufbau den Inhalt des Gesprächs?



Am Ende des Dialogs bewegen sich Georgie und Jason langsam bis zum Eingang des Sportplatzes, bis sie sich ohne Zaun gegenüberstehen. Jason fragt Georgie: „Sollen wir uns dann jetzt umarmen oder so?“ Beschreibt, wie der Wechsel des Standortes zum Wandel im Gefühl des Dialogs passt!

- Was passiert nach diesem Bild als nächstes? Seid ihr mit diesem Verlauf der Dinge einverstanden, oder hättet ihr euch ein anderes Ende des Films gewünscht? Welches?
- Beschreibt die Begriffe *Dialog* und *Schuss-Gegenschuss* in eigenen Worten!

### 3. SCRAPPER Teil 2

- Schreibt ein *Exposé* für einen zweiten Teil des Films SCRAPPER. Ein *Exposé* ist eine kurze Vorstellung der wichtigsten Ideen eines Vorhabens (längerer Text, Film, wissenschaftliches Projekt), damit dies für andere verständlich ist. Ihr solltet auf folgende Punkte eingehen:
  - Wie viel später findet der zweite Teil statt (Tage, Wochen, Jahre)?
  - Welchen Titel trägt der zweite Teil?
  - Wohnt Jason weiterhin bei Georgie, und wer wohnt eventuell noch im Haus?
  - Wie gestaltet sich ihr Zusammenleben (Haushalt, Schule, Arbeit)?
  - Welche Probleme haben sie (z.B. mit der Polizei oder den Mädchen aus der Schule)?
  - Wie geht es Georgie mit ihrer Trauer?
  - Welche Rolle spielen Ali und seine Mutter?
  - Wie endet der zweite Teil?